

unterrichtete Kaiser Leopold die Beamten und Untertanen von der Belehnung der Landvogtei an den „Römischen Reichsfürsten General Lieutenant Feld Marschall“ mit der Aufforderung, auch weiterhin den bisherigen Verpflichtungen nachzukommen, wie auch der Markgraf bei dem alten Herkommen, den Freiheiten, Rechten und Gerechtigkeiten verbleiben werde⁷⁷.

Angesichts der neuen Kriegsgefahr war man sich in Oberschopfheim wohl darüber klar geworden, daß jetzt endlich klare Verhältnisse geschaffen werden mußten: man setzte Barbara auf einen Wagen, der mit ihrem Vater und Johannes Rederer gegen Triberg fuhr, wo Paul Edelmann anscheinend stationiert und unabhkömmlich war. Da man Nägel mit Köpfen machen wollte, war auch der Kaplan Vinzenz Bürge mit von der Partie. Er traute am 3. Juni 1701 Anna Barbara Jäckle und Johann Paul Edelmann in der dortigen Wallfahrtskapelle „Maria in der Tanne“, deren Errichtung auf den „Türkenlouis“ zurückgehen soll⁷⁸. Der Bau einer größeren Wallfahrtskirche war 1699 begonnen worden, aber 1701 noch nicht vollendet⁷⁹. Nach der Trauung zog man wieder in gebotener Eile der Heimat zu, die man aber — vielleicht wegen schlechter Straßenverhältnisse oder ob der großen Aufregung für die Neuvermählte — nicht mehr rechtzeitig erreichen konnte. Zwölf Stunden nach der Triberger Hochzeitsfeierlichkeit wurde in dem neben dem Rathaus gelegenen Gasthaus „Zum Rappen“ in Haslach am 4. Juni 1701 Franz Paul Edelmann geboren⁸⁰. Zusammen mit der Rappenwirtin Catharina Schmid wurde der Trauzeuge Johannes Rederer nun auch noch gleich Taufpate.

Der Markgraf erhielt zwar nach dem Oberbefehl über die Rheinarmee im Jahr darauf den Oberbefehl über das Reichsheer, aber er mußte sich angesichts seiner Schwäche auf den Auf- und Ausbau von Verteidigungslinien beschränken, woran auch die Einnahme Landaus im Herbst 1702 nichts änderte. Am 18. 2. 1703 setzten die Truppen der französischen Rheinarmee unter dem Oberbefehl des Marschalls Villars bei Altenheim und Diersheim über den Rhein; unter Zurücklassung einer Besatzung in Kehl zog sich der Markgraf auf die Bühl-Stollhofener Linien zurück. Nach der Übergabe der Kehler Festung, mit der Ludwig Wilhelm 1699 von Kaiser Leopold belehnt worden war, griff Villars erfolglos die Stellung des Markgrafen an und rückte dann in das Kinzigtal vor, wo sich Haslach am 28. April ergeben mußte⁸¹.

Der Türkenlouis rückte am 3. Juni nach Bayern, das in diesem Reichskrieg mit Frankreich alliiert war, mußte sich aber nach einem französischen Sieg am 20. 9. 1703 bei Höchstädt wieder zurückziehen. Nahm unser „miles“ an dem unglücklichen Feldzug teil, erwartete ihn wenigstens Ende des Jahres Familienglück: am 10. Dezember wurde in Oberschopfheim seine Tochter Maria Judith geboren.

Als im August 1704 Haslach wie im Jahre zuvor erneut von den Franzosen geplündert und schließlich angesteckt wurde, befand sich unter den zerstörten